

DAS SCHEMA – UND UNSERE UNTERSCHIEDLICHE BEISPIELE, WELCHE WERTE EINE ROLLE SPIELEN: IN DIE FERIE MIT NEHMEN – Parascha Waetchanan

25. Juli 2023 – 7 Av 5783



Parascha Waetchanan (Schabbat Nachamu)

DAS SCHEMA

UND UNSERE UNTERSCHIEDLICHE BEISPIELE, WELCHE WERTE EINE ROLLE SPIELEN: IN DIE FERIE MIT NEHMEN

Im Schema (Dewarim/Deut. 6:4 und weiter) steht, wir sollen G"tt mit unserem gesamten Herzen, mit unserem gesamten Leben und mit unserem gesamten Vermögen lieben. Das Wort Herz steht hier im Hebräischen nicht als LEW, sondern als LEWAW, mit zwei W`s.

mit Deinen beiden Orientierungen

Dieses wird im Talmud wie folgt erklärt: „mit Deinem gesamten Herzen“ bedeutet: mit Deinen beiden Orientierungen. Wir verfügen sowohl über einen „Jetzer Tow“, einer starken spirituellen Ausrichtung, wie über einen „Jetzer Ra“, einer irdischen Ausrichtung, die auf so viel wie möglich materiellem

Gewinn zielt. Auch mit dem niedrigsten Instinkt dienen wir G“tt. Unser materielles Bestreben sollte letztendlich wieder auf das Höhere ausgerichtet sein.

Mit Deiner gesamten Seele

„Mit Deiner gesamten Seele“ bedeutet, dass wir G“tt folgen, auch wenn dieses lebensgefährlich sei. Über Jahrhunderte hinweg haben wir Glaubensverfolgungen ertragen müssen. Viele waren bestrebt, uns zu ihrem Glauben zu bekehren. Meistens widerstanden die Juden dieser Verführung und sie waren selbst bereit, ihr Leben zu opfern, um sich nur nicht vor den Symbolen anderer Glauben verbeugen zu müssen.

Höherstufung des Irdischen

„Mit Deinem gesamten Vermögen“ bedeutet, dass wir von allem, was wir hier auf Erden verdienen, soviel wie möglich dem Allmächtigen widmen sollten. Selbst die meist überwiegend irdischen Tätigkeiten können im Dienst von G“tt stehen. Wenn wir beim Essen behaupten, dass dieses Leschem Schamajim – für oder vor G“tt erfolgt, wird der gesamte Vorgang der Speisenaufnahme einem Höheren Ziel zugewandt. Es mündet in einer heiligen Sphäre. Dieses ist übrigens das gesamte Ziel der Thora: die Aufwertung oder Höherstufung des Irdischen.

ein Stück religiöse Geschichte

Aber es bedeutet mehr. Der Midrasch sieht in diesem Schema-Satz ein Stück religiöse Geschichte, die in die Aktualität des Heute hinein strahlt: „Du sollst G“tt mit Deiner gesamten Liebe dienen, wie Awraham das tat. Er brachte jeden mit viel Liebe zum Judentum und zum Monotheismus näher. Du sollst G“tt mit Deiner gesamten Seele Lieb haben wie Jitzchak, der bereit war, sich selbst für G“tt zu opfern, als er von seinem Vater Awraham auf der Moria (dem Tempelberg) beinahe geschlachtet wurde. Du sollst G“tt mit Deinem gesamten Vermögen lieben, wie das Ja’akow sein gesamtes Leben tat“ (Jalkut Schimoni 827).

Warum haben wir die Ebene unserer Erzväter noch nicht erreicht?

Wir können G“tt auf zweierlei Arten nähern: indem wir auf unsere innere Stimme hören oder indem wir uns an großen religiösen Vorbildern ein Beispiel nehmen. Der Midrasch besagt, dass wir uns tagtäglich eigentlich fragen sollten, weshalb wir die geistige Ebene unserer Erzväter noch nicht erreicht haben.

Führt dies nicht zu Minderwertigkeitskomplexen?

Uns selbst mit den „Großen“ unseres Volkes zu vergleichen, führt zu Minderwertigkeitskomplexen. Werden wir hierbei nicht ein wenig depressiv? Nein, denn wir werden uns bewusst, dass wir über dieselben Geisteskräfte, wie unsere großen Geister, verfügen. Wenn wir uns auf unsere konstruktiven Eigenschaften konzentrieren, kann es nicht schief gehen! Nimm in Deine Ferien ein schönes oder gutes Buch über die großen Jüdischen Geister mit!!